

• **INFOS FÜR LEHRERINNEN**

Die Aktie – das unbekannte Wesen

• **AUTOREN: STEFAN GROHS & GOTTFRIED KÖGLER (WU WIEN)**

• **WWW.GELDUNDSO.AT**

Zum Thema

I. Aktien – kurz gefasste einleitende Anmerkungen:

Österreich ist im Hinblick auf Aktien und Aktienbesitz ein Entwicklungsland, wie die nachfolgenden kurzen Textauszüge veranschaulichen bzw. die Grafik zeigt:

*Die Zahl der Aktionäre und Besitzer von Aktienfondsanteilen liegt in Österreich bei rund 970.000 Personen, wie eine vom Meinungsforschungsinstitut IMAS International im Auftrag des Aktienforums durchgeführte Untersuchung zeigt [Stichprobe 4.000 Personen, Befragungszeitraum 12/2010 bis 3/2011]. Rund 13% der Bevölkerung ab 16 Jahren besitzen entweder direkt Aktien oder Anteile an Aktienfonds bzw. gemischten Aktien- und Anleihefonds. **Direkt an Aktiengesellschaften beteiligt sind rund 345.000 Österreicher und Österreicherinnen, das entspricht 5%. Etwa 138.000 von ihnen besitzen Aktien des Unternehmens, in dem sie beschäftigt sind.***

(<http://www.fondsexklusiv.at/inhalt/meldungen/fast-1-million-aktienbesitzer-in-oesterreich.html>, gekürzt)

"Die Aktienakzeptanz in Österreich ist ähnlich niedrig wie jene in Deutschland. Wir liegen damit europaweit unter jenen Staaten mit dem geringsten Aktienbesitz", so Peter Schiefer, Geschäftsführer des Aktienforums, zu den Zahlen. "Erschreckend ist jedoch das geringe Interesse der Österreicher an Aktien: 75 Prozent der Bevölkerung haben derzeit keinerlei Interesse an Aktien und an der Finanzberichterstattung."

(<http://www.fondsexklusiv.at/inhalt/meldungen/fast-1-million-aktienbesitzer-in-oesterreich.html>, stark gekürzt)

Auch im internationalen Vergleich weichen die Aktionärsquoten in verschiedenen Ländern – wie die nachfolgende Tabelle zeigt - deutlich voneinander ab.

Aktionärsquote im internationalen Vergleich (ausgewählte Länder)

Land	Anteil 2011	Anteil 2016
Deutschland	7,0 %	6 %
Österreich	5,0 %	7 %
Schweden	17,2 %	19 %
UK	23 %	23 %
USA	56 %	25 %
Schweiz	20,4 %	20 %
Finnland	15 %	-

(https://de.wikipedia.org/wiki/Aktion%C3%A4rsquote#cite_note-0-4, 2017)

Hauptgründe für diese Unterschiede sind

- die unterschiedliche Anlage- und die Unternehmensfinanzierungskultur und
- die kapitalgedeckte Altersvorsorgesysteme in den Ländern mit hoher Aktionärsquote.

Die Ursachen bzw. Hintergründe für die geringe Akzeptanz von Aktien in Österreich sind vielschichtig. Bei nicht wenigen Österreichern ist das Thema „Aktien“ negativ besetzt. Manche denken beim Thema „Aktien“ an Spekulation bzw. „Zockerei“, für andere – vor allem auch Schüler/innen - sind Aktien „wie ein Buch mit sieben Siegeln“, also im übertragenen Sinne, ein Thema, das sehr schwer verständlich ist.

Mithilfe dieser fachdidaktisch gestalteten Unterrichtsmaterialien soll ein Umdenken ermöglicht bzw. gefördert werden.

Die Bedeutung der Aktien kann aus folgenden unterschiedlichen „Blickwinkeln“ gesehen werden:

▪ **Die Aktie als Instrument der Geldanlage**

Aus der Sicht der Schüler/innen ist das Themenfeld „Aktien“ vor allem aus der **Anlegersicht** relevant bzw. interessant. In „**Niedrigzinsphasen**“ sind **Aktien** eine der ganz **wenigen Alternativen** zu den **zahlreichen anderen Anlageformen**. Dies setzt aber voraus, dass man über Aktien und Aktienmärkte mehr wissen muss, um auch als „Nichtspezialist“ in diesem Bereich eine Anlage wagen zu können.

„Als Aktionär muss man dem Auf und Ab der Börsen nicht hilflos ausgeliefert sein, wenn man die Anlageentscheidung gut vorbereitet, Risiken durch Information und Recherche transparent macht, an einer durchdachten langfristigen Strategie festhält und sein Depot regelmäßig überwacht. Wer sich zwischen Angst und Gier seinen gesunden Menschenverstand bewahrt und nicht zum Renditejäger wird, kann mit Aktien im Depot langfristig viel Freude haben.“

(<http://www.meinegeldanlage.com/thema/aktien>)

Die Aktie gilt in diesem Zusammenhang auch als ein wesentlicher Baustein für den privaten Vermögensaufbau, insbesondere für die Pensionsvorsorge, die in den kommenden Jahrzehnten für viele Menschen eine immer größere Rolle spielen wird. Anzumerken ist, dass zahlreiche Studien – über Jahrzehnte gesehen – aufzeigen, dass kaum eine Anlageform bessere Erträge erwirtschaftet als die Aktie.

▪ **Die Aktie als Finanzierungsinstrument**

Die Aktie ist als Finanzierungsinstrument zur Aufbringung größerer Eigenkapitalbeträge besonders geeignet, weil

- eine große Anzahl von Aktionären angesprochen werden kann, da das Kapital in viele kleine Einzelbeträge aufgeteilt wird,
- das Aktienkapital vom Aktionär gegenüber der AG nicht gekündigt werden kann,
- der Aktionär aber das Recht hat, die Aktie zu verkaufen,
- Kapitalerhöhungen durch die Ausgabe junger Aktien problemlos durchgeführt werden können.

▪ **Die Aktie als Beteiligungsinstrument**

Mitarbeiter/innen können sich aber auch durch eigenen Aktienbesitz (= Belegschaftsaktie) am Grundkapital ihres Unternehmens beteiligen (= Mitarbeiterbeteiligung). Mit der Ausgabe von Belegschaftsaktien sollen folgende Ziele erreicht bzw. gefördert werden:

- verstärkte Vermögensbildung in „Arbeitnehmerhand“,
- Bindung der Arbeitnehmer/innen an das Unternehmen (und damit Erhöhung der Loyalität zum Unternehmen),
- breitere Streuung des Aktienbesitzes.

Paradebeispiel für eine solche Mitarbeiterbeteiligung ist die voestalpine-Mitarbeiterbeteiligung.

Wichtige Details dieses erfolgreichen Modells finden Sie im nachfolgenden Artikel:

voestalpine-Mitarbeiterbeteiligung

Seit dem Jahr 2000 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eigenen Aktienbesitz am Kapital der voestalpine AG beteiligt:

- 24.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten 26 Mio. Stück Aktien (gemeinsam mit ehemaligen Beschäftigten)
- mit 14,5 % der Stimmrechte zweitgrößter Aktionär der voestalpine AG
- europaweit einziges Modell mit internationaler Stimmrechtsbündelung bei individuellem Aktienbesitz

Das Management und der Betriebsrat des voestalpine-Konzerns entwickelten ab dem Jahr 2000 gemeinsam ein innovatives und für viele zu diesem Zeitpunkt überraschendes Konzept: die Mitarbeiter sollen sich mit eigenem Aktienbesitz am Unternehmen beteiligen, mittels Stimmrechtsbündelung sollen sie zu einem stabilen Kernaktionär werden und als individuelle Aktionäre auch Anteil am Erfolg der voestalpine haben.

Die voestalpine-Mitarbeiterbeteiligung umfasst derzeit die rund 22.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller 52 Gesellschaften des voestalpine-Konzerns in Österreich und rund 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 84 Gesellschaften in weiteren Ländern. Für diese werden insgesamt rund 23,6 Mio. Stück Aktien in einer Stiftung gebündelt verwaltet. Dies entspricht einem Stimmrechtsanteil von 13,4 %. Darüber hinaus hält die Stiftung 1,9 Mio. private Aktien (1,1 %) von Mitarbeitern. So vertritt die voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung insgesamt 14,5 % der Stimmrechte der voestalpine AG und ist damit sowohl nach Stimmprozenten als auch gemessen am Aktienwert die größte Mitarbeiterbeteiligung in Österreich.

Mitarbeiterbeteiligung getragen von Management und Belegschaftsvertretung. Management und Betriebsrat haben das Modell gemeinsam entwickelt und stehen auch heute geschlossen hinter der Mitarbeiterbeteiligung. Sie steht beispielhaft für die gelebte „innerbetriebliche Sozialpartnerschaft“, für die die voestalpine bekannt ist.

„In der voestalpine machen die Menschen den Unterschied. Sie machen auch unseren Erfolg aus. Deshalb ist es uns ein Anliegen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch ihren Anteil an diesem Erfolg bekommen“, erklärte der Vorsitzende des Vorstandes der voestalpine AG, Dr. Wolfgang Eder, die Motivation hinter dem Modell. „Dass es uns gemeinsam gelungen ist, ein so einzigartiges Modell über sonstige Interessengegensätze hinweg zu entwickeln, das ist schon etwas Besonderes.“

(<http://www.voestalpine.com/group/de/konzern/mitarbeiterbeteiligung/grundsaeetze-der-mitarbeiterbeteiligung.html>, 2017)

▪ Die Rolle der Aktie in der Real- und Finanzwirtschaft

„Aktienvermögen kann auf zweierlei Weise verwendet und vermehrt werden: als Transaktions- und Finanzierungsinstrument in der Realwirtschaft oder als Mittel zur Finanzveranlagung und –spekulation, also (nur) in der Finanzwirtschaft:

Im ersten Fall dient die Aktie als „Schmiermittel“ realwirtschaftlicher Aktivitäten (z.B. Finanzierung von Investitionen) ... Aus dem Mehrertrag durch die Investition bezahlt der Unternehmer unter anderem die Dividende. [Anmerkung: Man spricht von einem Positiv-Summenspiel, da die Gesamtproduktion wächst!]

Im zweiten Fall geht es darum, möglichst rasch Aktien zu kaufen/verkaufen und/oder wieder zu verkaufen/kaufen. Das „schnelle trading“ stellt ein Null-Summenspiel dar, das heißt es werden keine (realen) Werte geschaffen, sondern (monetäre) Werte umverteilt: Die Summe der Gewinne ist immer gleich der Summe der Verluste.“

(Schulmeister, St.: Der Boom der Finanzderivate und seine Folgen [sehr stark gekürzt bzw. vereinfacht])

So **wichtig** und **positiv besetzt** die **Rolle der Aktie in der Realwirtschaft** ist, so **fragwürdig** ist die Rolle der Aktie z.B. im Bereich des **Hochfrequenzhandels** (vgl. IB 2 „Kein Tempolimit für die Börsenraser“)

II. Spezifische fachdidaktische Anmerkungen

Eine intensive Beschäftigung mit dem Fragenkomplex „Aktien“ erscheint uns – vor dem Hintergrund obiger Ausführungen – daher unumgänglich. Vor allem die nachfolgend angeführten **Fragen** soll(t)en im Unterricht behandelt werden:

A. Basisteil

- Was ist eine Aktiengesellschaft? (Merkmale)
- Welche Vor- und Nachteile weist eine Aktiengesellschaft auf?
- Welche Organe weist eine AG auf? (Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung)
- Was sind Aktien? (Merkmale, Unterschiede zu Anleihen)
- Welche Arten von Aktien gibt es?
 - nach dem Kriterium der „Übertragbarkeit“ (Inhaber- und Namensaktie)
 - nach dem Kriterium der „Anteilsbestimmung am Grundkapital“ (Nennwert- und Stückaktien)
 - nach dem Kriterium „verbundene Rechte“ (Stamm- und Vorzugsaktie)
 - nach dem Kriterium „Zeitpunkt der Ausgabe“ (alte und junge Aktien)
- Welche Rechte hat ein Aktionär?
(Dividende, Teilnahme an der Hauptversammlung, Bezug junger Aktien ...)
- Aus welchen Bestandteilen setzt sich der Ertrag einer Aktie zusammen?
(Dividende, Kursgewinne/–verluste, Nebenerträge)
- Wo und wie können Aktien gekauft bzw. verkauft werden?
(Primär- oder Sekundärmarkt, Börse oder außerbörslich, vollelektronisch oder Börsenparkett)
- Welche Faktoren beeinflussen die Aktienkurse?
- Wie erfolgt die Kursermittlung? (Fortlaufender Handel, einmalige Auktion)
- Die Bedeutung der Aktie? (Finanzierungs-, Beteiligungs- und Kapitalanlageinstrument)

B. Vertiefungsteil

- Welche Möglichkeiten der Ordererteilung gibt es? (Market, Limit und Stop Order)
- Wofür wird die Differenz aus Nennwert und Emissionskurs (= Agio) verwendet?
- Wann kommt es zur Entstehung einer Gewinnrücklage?
- Warum haben Aktionäre ein Bezugsrecht auf junge Aktien? (Funktion des Bezugsrechts)
- Wie wird die Höhe des Bezugsrechts ermittelt?
- Warum werden Aktienindizes errechnet?
- Welche wichtigen österreichischen und internationalen Aktienindizes gibt es?
- Welche Auswahlstrategien/Analyseverfahren für Aktien gibt es?
(Fundamentalanalyse, technische Analyse [Chartanalyse])
- Wie wird die Dividendenrendite und das Kurs-Gewinn-Verhältnis berechnet und wie können die Ergebnisse interpretiert werden?
- Worin besteht die „Grundidee“ der Chartanalyse?

Didaktische Tipps und Hinweise

Zentrales Ziel der nachfolgenden Arbeitsaufträge bzw. didaktischen Materialien ist es, den Schüler/innen einen vertiefenden und auch kritischen Einblick in den Themenkomplex „Aktien“ zu ermöglichen. Die hier vorgestellten Materialien erheben selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sollen dabei helfen, das Thema in aktueller, praxisbezogener Form zu vermitteln.

Achtung!

Die Lösungen zu den einzelnen Aufgabenstellungen finden Sie in einem geschützten Bereich für Lehrer/innen. Die Zugangsdaten dazu können Sie unter Angabe Ihres Namens, der Schulkennzahl und der Adresse der Schule anfordern unter info@financillifepark.at

Die Unterrichtskonzeption bzw. die Unterrichtsmaterialien gliedern sich in folgende Teile:

Teil A: Einstieg in das Themenfeld

Teil B: Informationen und Übungsbeispiele [Basis-/Vertiefungsteil]

Teil C: Exkurs - Hochfrequenzhandel

Teil A: Einstieg in das Themenfeld

Als Einstieg in das Themenfeld bieten sich folgende erprobte Varianten an:

- **Geschichtlicher Einstieg** mithilfe des **Arbeitsblattes „Die Aktie wird 400 Jahre alt“ (AB 1)**
- **Einstieg über berühmte Fußballvereine**, die in der **Rechtsform der Aktiengesellschaft** geführt werden. Einsatz des **Informationsblattes „Rapid-Aktie – eine der heißesten Aktien der Fußballgeschichte“ (IB 1)**.

Teil B: Informationen u. Übungsbeispiele [Basis- /Vertiefungsteil]

Die **Hauptzielgruppe** für den Einsatz dieser Unterrichtsmaterialien sind die Schüler/innen der **4./5. Jahrgänge der Berufsbildenden Schulen** bzw. die **Schüler/innen der 7./8. Klassen der AHS**. Selbstverständlich kann auch ein **Teil der Aufgabenstellungen (= Basisteil)** in den **3. Klassen der Berufsbildenden Schulen** (z.B. in der Handelsschule) in vereinfachter Form eingesetzt werden.

Die **Basisinformationen** sollten **schrittweise vermittelt** werden, wobei folgende **drei Varianten** in Frage kommen:

Variante 1: Schüler/innen verfügen über KEIN BASISWISSEN

Schritt 1: Die Aktie – das unbekannte Wesen [Basiswissen] → Ppt-Präsent. 1 und AB 2

Die Lehrer/innen versuchen anhand dieser **PowerPoint-Präsentation** den Schüler/innen **schrittweise** und **gezielt erste Informationen** zum Themenfeld zu vermitteln (vgl. spezifische fachdidaktische Anmerkungen – **Fragenraster „Basisteil“**).

Ein erstes **Übungsbeispiel (Andritz-Aktie, Aufgabenstellungen [a-c])** wird anhand

des **AB 2** gemeinsam in der Klasse bearbeitet.

Schritt 2: Wiederholung - Basiswissen „Aktien“

Zum Zwecke der Lernertragssicherung bieten sich folgende **zwei Varianten** an:

Variante 1:

In der Klasse wird durch die Lehrer/innen mithilfe der **Ppt-Präsent. 2** – sie wurde als **Fragenpuzzle (!)** gestaltet – nochmals alle wichtigen Inhalte abgefragt.

Variante 2:

Der kurze **explainity® Erklärvideo** [<https://www.youtube.com/watch?v=R2ZFgLR0tTY>] „Aktien einfach erklärt“ wird in der Klasse angesehen. Im Anschluss bearbeiten die Schüler/innen die Fragen des **Arbeitsblattes „Aktien einfach erklärt“ (AB 3)**.

Schritt 3: Die Aktie – das unbekannte Wesen [Vertiefungswissen] → Ppt-Präsent. 3

Die Lehrer/innen versuchen anhand dieser **PowerPoint-Präsentation** den Schüler/innen **schrittweise** und **gezielt vertiefende (!) Informationen** zum Themenfeld zu vermitteln (vgl. spezifische fachdidaktische Anmerkungen – **Fragenraster „Vertiefungsteil“**).

Schritt 4: Quiz: Aktie – Prüfen Sie Ihr Wissen!

Zum Zwecke der Lernertragssicherung versuchen die Schüler/innen in Partnerarbeit dieses **Quiz (AB 4)** zu lösen. Gemeinsame Besprechung bzw. Verbesserung der Lösungen.

Schritt 5: Lösen der Übungs- bzw. Originalbeispiele (AB 2 [d-e], AB 5 [Verbund-Beispiel], AB 6 [Fallbeispiel – Hilfestellung „Freund“])

Zum Zwecke der weiteren Festigung bzw. Vertiefung versuchen die Schüler/innen – in Einzel- oder Partnerarbeit in der Klasse oder als Hausübung – die ausgewählten Originalbeispiele zu lösen. Die Beispiele weisen folgenden unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad auf:

AB 2 [d-e] - Schwierigkeitsgrad: leicht

AB 5 – Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer

AB 6 – Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer

Schritt 6: Übungs- bzw. Originalbeispiele – Besprechung der Lösungen

Besprechung der Lösungen im Klassenverband bzw. Klärung noch offener Fragen durch die Lehrer/innen.

Variante 2: Schüler/innen verfügen über ein GEWISSES BASISWISSEN

Schritt 1: Wiederholung - Basiswissen „Aktien“

Zum Zwecke der Lernertragssicherung bieten sich folgende **zwei Varianten** an:

Variante 1:

In der Klasse wird durch die Lehrer/innen mithilfe der **Ppt-Präsent. 2** – sie wurde als **Fragenpuzzle (!)** gestaltet – nochmals alle wichtigen Inhalte abgefragt.

Variante 2:

Der kurze **explainity® Erklärvideo** [<https://www.youtube.com/watch?v=R2ZFgLR0tTY>] „Aktien einfach erklärt“ wird in der Klasse angesehen. Im Anschluss bearbeiten die

Schüler/innen die Fragen des **Arbeitsblattes „Aktien einfach erklärt“ (AB 3)**.

Schritt 2: Die Aktie – das unbekannte Wesen [Vertiefungswissen] → Ppt-Präsent. 3

Die Lehrer/innen versuchen anhand dieser **PowerPoint-Präsentation** den Schüler/innen **schrittweise** und **gezielt vertiefende (!) Informationen** zum Themenfeld zu vermitteln (vgl. spezifische fachdidaktische Anmerkungen – **Fragenraster „Vertiefungsteil“**).

Schritt 3: Quiz: Aktie – Prüfen Sie Ihr Wissen!

Zum Zwecke der Lernertragssicherung versuchen die Schüler/innen in Partnerarbeit dieses **Quiz (AB 4)** zu lösen. Gemeinsame Besprechung bzw. Verbesserung der Lösungen. Ergänzend könnte das **Arbeitsblatt „Chartanalyse für Börsenkurse in drei Minuten einfach erklärt“ (AB 7)** von den Schüler/innen gelöst werden.

Schritt 4: Lösen der Übungs- bzw. Originalbeispiele (AB 2, AB 5 [Verbund-Beispiel], AB 6 [Fallbeispiel – Hilfestellung „Freund“])

Zum Zwecke der weiteren Festigung bzw. Vertiefung versuchen die Schüler/innen – in Einzel- oder Partnerarbeit in der Klasse oder als Hausübung – die ausgewählten Originalbeispiele zu lösen. Die Beispiele weisen folgenden unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad auf:

AB 2 - Schwierigkeitsgrad: leicht

AB 5 - Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer

AB 6 - Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer

Schritt 5: Übungs- bzw. Originalbeispiele – Besprechung der Lösungen

Besprechung der Lösungen im Klassenverband bzw. Klärung noch offener Fragen durch die Lehrer/innen.

Variante 3: Schüler/innen verfügen über ein FUNDIERTES BASISWISSEN

Schritt 1: Quiz: Aktie – Prüfen Sie Ihr Wissen!

Zum Zwecke der Lernertragssicherung versuchen die Schüler/innen in Partnerarbeit dieses **Quiz (AB 4)** zu lösen. Gemeinsame Besprechung bzw. Verbesserung der Lösungen. Bei größeren Lücken könnte auf die **Ppt-Präsent. 3 (Die Aktien – das unbekannte Wesen [Vertiefungswissen])** zurückgegriffen werden. Ergänzend könnte das **Arbeitsblatt „Chartanalyse für Börsenkurse in drei Minuten einfach erklärt“ (AB 7)** von den Schüler/innen gelöst werden.

Schritt 2: Lösen der Übungs- bzw. Originalbeispiele (AB 2, AB 5 [Verbund-Beispiel], AB 6 [Fallbeispiel – Hilfestellung „Freund“])

Zum Zwecke der weiteren Festigung bzw. Vertiefung versuchen die Schüler/innen – in Einzel- oder Partnerarbeit in der Klasse oder als Hausübung – die ausgewählten Originalbeispiele zu lösen. Die Beispiele weisen folgenden unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad auf:

AB 2 - Schwierigkeitsgrad: leicht

AB 5 - Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer

AB 6 - Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer

Schritt 3: Übungs- bzw. Originalbeispiele – Besprechung der Lösungen

Besprechung der Lösungen im Klassenverband bzw. Klärung noch offener Fragen

durch die Lehrer/innen.

Teil C: Exkurse - „Hochfrequenzhandel“ und „Aktien statt Sparbücher“

Am Beispiel des Zeitungsartikels „**Hochfrequenzhandel – wie die Chaostheorie die Finanzwelt beherrscht**“ (IB 2) sollen die aktuellen Entwicklungen im Aktien- bzw. Computerhandel „eingefangen“ werden. Die Schüler/innen werden nicht nur angehalten den Artikel zu lesen, sondern es soll auch noch ausreichend Zeit gefunden werden, diese **fragwürdigen Entwicklungen** zu diskutieren.

Mithilfe des Artikels „**Aktien statt Sparbücher**“, soll den Schüler/innen vermittelt werden, dass in Zeiten extrem niedriger Zinsen Aktien eine der ganz wenigen Alternativen zu den anderen Anlageformen sind. Ergänzend dazu wird die Höhe der Besteuerung der Aktienerlöse (durch die KESt [derzeit 27,5 Prozent]) angesprochen.

Unterrichtsmaterialien

Die nachfolgend aufgelisteten **PowerPoint-Präsentation**, **Arbeitsblätter** (mit Originalbeispielen), **Informationsblätter** stehen für den konkreten Unterrichtseinsatz zur Verfügung:

Unterrichtsmaterialien für die Lehrer/innen:

Ppt-Präsent. 1: Die Aktie – das unbekannte Wesen [Basiswissen]

Ppt-Präsent. 2: Basiswissen „Aktien“ – Fragenpuzzle

Ppt-Präsent. 3: Die Aktie – das unbekannte Wesen [Vertiefungswissen]

Unterrichtsmaterialien für die Schüler/innen:

AB 1: Die Aktie wird 400 Jahre alt

AB 2: Übungsbeispiel „Adritz AG - Aktie“

AB 3: Aktien einfach erklärt
(im Zusammenhang mit dem explainity® Erklärvideo)

AB 4: Quiz: Aktie – Prüfen Sie Ihr Wissen!

AB 5: Übungsbeispiel „Verbund AG - Aktie“

AB 6: Übungsbeispiel „Hilfestellung – Freund“

AB 7: Chartanalyse für Börsenkurse in drei Minuten einfach erklärt
(im Zusammenhang mit dem explainity® Erklärvideo)

IB 1: Rapid-Aktie – eine der heißesten Aktien der Fußballgeschichte

IB 2: Hochfrequenzhandel

IB 3: Aktien statt Sparbücher